

2.Herren reloaded



MSV Bautzen 2- TTV Marienberg 15:0

Lückersdorf-Gelenau- MSV Bautzen 2 5:10

Die noch relativ kurze Siegesserie sollte in der Rückrunde weiter ausgebaut werden. Beste Chancen dazu bot das Heimspiel gegen den Tabellenletzten aus Marienberg. Anfangs verpennte unser Einer Doppel ein wenig die Partie und musste über die volle Distanz gehen, um einen Sieg einzufahren. Erstmals konnte die Doppel 2 Kombi, bestehend aus Manu und Matthi, ihren ersten Doppelsieg eintüten. Sauber nachgelegt wurde dann von Capitano Rupp und Martin mit einem 3:0.

Oben ließen dann Robert und Paule keine Luft ran. Die Mitte stand dem in nichts nach, ebenfalls zwei 3:0 Siege. Unten dann das gleiche Bild. Somit stand schon nach der Zwischenrunde der sichere Sieg fest. Ruppis und Martins Spiele wurden vorgezogen, da einer den Fahrer für Paule nach Zwickau mimte und der andere Feierlichkeiten vorzog. Bei Martin kann man auch von einem: „Er kam, sah und siegte“ sprechen. Auch die zweite Runde verlief bis auf Roberts Spiel wenig spektakulär, einen 2:0 Satzrückstand münzte er noch in einen 3:2 Sieg um. Die Halle leerte sich, fast ein wenig zu schnell. Im letzten Spiel von Manu musste sogar kurzzeitig um einen (fehlenden) Schiedsrichter gebangt werden. Am Ende leider eine 15:0 „Klatsche“ für die Marienberger, denen wir an dieser Stelle alles Gute für ihre sportliche Zukunft wünschen. Ein Dank geht auch an Familie Heidrich, die sich ehrgeizig am Abbau der Halle beteiligte ;-).

Sonntag-morgens-kurz vor 10 in Gelenau. Zu dieser Zeit hat man eigentlich andere Wünsche als TT-Schuhe zu schnüren. Mir fällt da gleich mal ein: Ausschlafen natürlich, Frühstück im Bett, frische Brötchen vom Bäcker, weich gekochtes Ei- genug der Träumerei. Wir empfahlen uns zum Ortsderby mit einem 15:0 Sieg in der Tasche vom Vortag gegen Marienberg. Eine klare Taktik hatten wir eher nicht, wir gehen erstmal rein ins Spiel und gucken mal was geht. Keine schlechte Idee zum Sonntagmorgen. Eine gut gefüllte Halle mit TT-Begeisterten ließ Derbystimmung aufkommen. Und keiner der Anwesenden sollte sein Kommen bereuen. Los ging es wie gewohnt mit den Doppelpartien. Hochkonzentriert ging man zu Werke, Doppel 1 relativ sicher, Doppel 2 ließ

allerdings zu viele Chancen liegen, um die gegnerische Spitzpaarung ernsthaft zu gefährden. Doppel 3 dann mit dem ersten Ausrufezeichen an diesem Tage, 3:1 Sieg. Was jetzt folgte war eine wahre Leistungsexplosion im oberen Paarkreuz. Robert spielte mit Smorada Katz und Maus, flippte dessen Aufschläge reihenweise weg und ließ des öfteren eine seine Vorhandraketen durchstarten. Sensationelles 3:0! Paule mit einem ebenfalls spektakulären Auftritt. Auf die „Rohre“ von Kolecek hatte er immer die passende Antwort, besonders in den Satzverlängerungen, 3:1 Sieg. Ups, wir führten 4:1. Nun hielten die Hausherren dagegen, es kam Stimmung in die Bude. Matthei sah ganz gut gegen Wendt aus, der aber die unspektakulären Bälle machte und dem MSV 4er im 3. Satz von der Schippe sprang. Im Vierten ging dann dem Bautzner Linkshänder die Puste aus. Noch nicht einmal aus der Puste kam Manu in seinem ersten Einzel. Mit einem 0:3 kam er förmlich unter die Räder. Doch davon unbeeindruckt ging unser unteres Paarkreuz an die Tische. Marco und Ruppi erwischten ihren perfekten zum Glück gleichzeitig und dämpften die zart keimenden Hoffnungen der Gastgeber, 6:3 in Front Wahnsinn! Oben fand Robert dann nicht die passenden Mittel, um Koleceks Spiel zu durchbrechen. Der „beste Paule aller Zeiten“ setzte dann seinen Höhenflug weiter fort und entnervte Smorada mit seinen Spinbällen. 7:4 Führung, es roch ganz dicke nach Sensation. Der Mannschaftskapitän der Gastgeber Wendt hatte aber was dagegen. Unaufgeregt zog er sein Spiel gegen unser Pokerface Manu durch. Nur noch 7:5 aus unserer Sicht. Die Gastgeber und ihre TT-Enthusiasten waren wieder voll da. Doch der MSV Sechder hielt dagegen. Und wie. Matthei mit einem einmaligen Satz, den er so wahrscheinlich noch nie gespielt hat. 9:2 Rückstand, naja der ist weg..dachten alle, auch Matthei. Zwei hohe Aufschläge und ein „blinder“ Ball brachten ihn wieder auf 9:5 ran. Erst ab dem 9:7 glaubte er noch an den Gewinn. Das Spiel wurde wahnsinnig emotional und intensiv. nach 7:10 konnte er einen 12:10 Sieg bejubeln, alle Bautzner lagen sich in den Armen, der 8. Punkt war da! Fast schon vergessen wurde da Marcos Spiel am Nebentisch. Doch genauso spektakulär. Unglaubliche Toppis brachen mit Urgewalt auf den Gegner ein. Keine Chance für Koschwitz. Noch größerer Jubel auf der Bautzner Bank, Auswärtssieg! Keiner hatte damit ernsthaft gerechnet, manchmal sollte man halt einfach nicht rechnen :). Ruppi dann nochmal mit einer Glanzvorstellung, man weiß nicht was flotter geht: seine Vorhand an diesem Tag oder seine Sprüche. Somit hatte keiner der Anwesenden ernsthaft ein Frühstück im Bett vermisst. Was für ein wunderschöner TT-Tag. Scha la la la...